Pressemitteilung

18.11.2026

Schutz ist nur der erste Schritt. Wir müssen gemeinsam gegen das Entstehen von Gewalt kämpfen.

Die vier katholischen Frauenverbände in der Erzdiözese Freiburg begrüßen ausdrücklich das Gewalthilfegesetz und dessen Umsetzung auf Landesebene. Es ist ein Meilenstein, dass der Anspruch auf Schutz und Beratung endlich rechtsverbindlich verankert ist. Gleichzeitig setzen wir uns nachdrücklich dafür ein, Gewaltschutz nicht auf den individuellen Rechtsanspruch auf einen Schutzplatz und Beratung zu beschränken. Hilfe bei Gewalt ist die eine Seite – Gewalt von vornherein zu verhindern und dort zu intervenieren, wo Gewalt vermutet wird, die andere. Dafür braucht es nicht nur gesellschaftliches Engagement, sondern auch politische Verantwortung, verbindliche Präventionsstrategien und eine ausreichende Finanzierung. Hier sind wir alle als Gesellschaft gefragt und gefordert.

Gewalt gegen Frauen und ihre mitbetroffenen Kinder ist kein individuelles Problem und schon gar nicht das Ergebnis einer vermeintlich schlechten Partnerwahl. Gewalt entsteht und gedeiht auf einem gesellschaftlichen Boden, auf dem Abwertung, Kontrolle und Machtmissbrauch gegenüber Frauen nicht konsequent geächtet und zurückgewiesen werden. Solange geschlechtsspezifische Gewalt strukturell begünstigt und ihre Ursachen nicht entschlossen bekämpft werden, bleibt Schutz allein unzureichend. Gewalt gegen Frauen geht uns alle an.

Als Frauenverbände in der Erzdiözese Freiburg setzen wir uns dafür ein, Gewaltschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen und zu leben. Schaut hin! Sprecht an! Zeigt Haltung, wenn abwertende oder verächtliche Sprüche fallen. Widersprecht, wenn Frauen herabgewürdigt werden, und schaut nicht weg, wenn ihr Anzeichen von Gewalt wahrnehmt. Jede und jeder kann dazu beitragen, Gewalt vorzubeugen und Betroffene zu unterstützen.

Wir wissen: Partnerschaften bedeuten Arbeit. Liebe zu erhalten, Konflikte auszutragen und Geduld miteinander zu haben, ist nicht immer leicht. Doch Schwierigkeiten in einer Beziehung rechtfertigen niemals Gewalt. Die Partnerin einzuschränken und zu kontrollieren, ihr Handy zu überwachen, sie systematisch zu demütigen, sie vor Freunden und Familie schlechtzumachen oder sie zu schlagen – das sind keine Zeichen von Liebe, sondern Formen von Gewalt. Sie dürfen weder verharmlost noch als private Angelegenheit abgetan werden.

In unserer täglichen Arbeit bestärken wir Mädchen und Frauen in ihrem Selbstwert und ihrer Selbstbestimmung. Wir vermitteln ihnen: Du bist wertvoll – unabhängig davon, was dein Partner oder Ehemann dir sagt. Du hast das Recht, respektvoll und gewaltfrei behandelt zu werden. Du bist nicht schuld an der Gewalt, die dir angetan wird. Und du hast ein Recht auf Schutz, Unterstützung und ein Leben ohne Gewalt.

Unser Anliegen ist klar: Wir brauchen verlässliche Schutz- und Beratungsangebote für Betroffene und zugleich eine Gesellschaft, die Gewalt gegen Frauen nicht hinnimmt, sondern ihr entschieden entgegentritt. Die Politik muss dafür die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen und Prävention dauerhaft absichern. Gewaltschutz beginnt nicht erst dann, wenn eine Frau Schutz suchen muss. Er beginnt bei unserer aller Haltung, unserem Handeln und unserer gemeinsamen Verantwortung.

Die kfd lädt herzlich zum politischen Nachtgebet „Statement gegen geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt“ am 24.11.2026, 18 Uhr, Universitätskirche in der Bertholdstraße Freiburg ein.

Die vier katholischen Frauenfachverbände in der Erzdiözese Freiburg sind IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, Sozialdienst katholischer Frauen, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Katholischer Deutscher Frauenbund.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 265.000 Mitgliedern der größte katholische Verband und eine der größten Frauenorganisationen in der Bundesrepublik. In der Erzdiözese Freiburg vertritt der Verband rund 16.000 Frauen in mehr als 300 Pfarrgruppen. Die kfd setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd-freiburg.de und www.kfd.de.

*Der SkF unterstützt mit über 7.500 Mitgliedern und über 10.000 Ehrenamtlichen sowie über 10.000 beruflichen Mitarbeiter*innen in bundesweit rund 120 Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind. Der SkF Diözesanverein unterstützt und vernetzt die elf Ortsvereine in der Erzdiözese Freiburg. Seine thematischen Schwerpunkte liegen auf der Schwangerschaftsberatung, dem Gewaltschutz für Frauen sowie der Betreuungsführung. Die Ortsvereine unterstützen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien. Ihr Angebot umfasst Schwangerschaftsberatungsstellen, Betreuungsvereine, ein Frauenhaus, Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen, Kurberatungsstellen, ambulante, teilstationäre und stationäre Kinder- und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, eine Schule und anderes.*

*IN VIA setzt sich bundesweit sowohl gesellschaftspolitisch als auch mit konkreten Unterstützungsangeboten für junge Menschen, vor allem für Mädchen und junge Frauen, ein. Bei IN VIA Diözesanverband Freiburg engagieren sich 140 hauptberufliche und ca. 100 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen an über 20 Standorten zwischen Mannheim und Bodensee*

für die Zukunft junger Menschen, z.B. in Angeboten für Frauen und Mädchen mit und ohne Fluchterfahrung, im Jugendmigrationsdienst, in der Schulsozialarbeit, in Angeboten zur Berufsorientierung und Beruflichen Integration, an den Bahnhofsmissionen in Freiburg, Karlsruhe und Offenburg. Mehr Infos unter www.invia-freiburg.de.

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Freiburg

Herausgeberinnen:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Diözesanverband Freiburg, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel. 0761/5144-196, mail: info@kfd-freiburg.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Diözesanverein für die Erzdiözese Freiburg, Hildastraße 65, 79102 Freiburg, Tel. 0761/7909411, mail: info@skf-dv-freiburg.de

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V., Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg, Tel. 0761-21113 47, info@invia-freiburg.de

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Freiburg e.V., Immentalstr. 16, 79104 Freiburg, Tel. 0761 -33733, mail: info@frauenbund-freiburg.de